Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2013)

Heft: 3: Die Kosten der (Nicht-)Energiewende

Artikel: Mit engagierter Genügsamkeit

Autor: Bovet, Philippe

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586631

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.01.2026

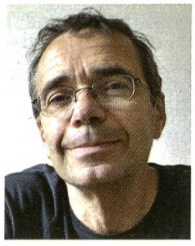
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit engagierter Genügsamkeit

Amadeus Wittwer ist ehemaliger WWF-Projektleiter und heute unabhängiger Umweltberater. Er selbst nennt sich «Energy Change Designer» und ist Mitbegründer der Energiegenossenschaft sowie der Helionauten-Charta. Wie aber sieht die Energiewende beim umtriebigen und engagierten Mann selbst aus? Ein Porträt.

Fotos: Philippe Bovet

Der Gründer der Energiegenossenschaft fährt mit einem Elektroroller, den er Occasion gekauft hat.



Von **PHILIPPE BOVET**
Freier Journalist Umwelt- und Energiebereich,
philippe.bovet@bluewin.ch

Wenn man Amadeus Wittwer, der 1977 in Olten geboren ist, nach der Motivation für sein Engagement fragt, so sagt er direkt, dass Nachhaltigkeit immer zu seinen Lebensinteressen gezählt hat. Er erwähnt drei Episoden aus seiner Vergangenheit. Erste Episode: das «Alupapierli». Als Kind hat er mit seinem Vater Diskussionen zum Alupapier rund um die Schokolade geführt, weil ihm das Rezyklieren wichtig war. Zur zweiten Episode erzählt er: «Ein Buch, dessen Namen ich vergessen habe, hat mich in meiner Kindheit sehr geprägt. Es handelt von einer Landschaft, die sich durch die Menschen ständig verändert. Am Anfang steht die wilde Natur, später kommen die ersten Bauernhäuser, dann die Hauptstrasse, die Zuglinie, die Hochhäuser ... Zum Schluss sind nur noch Autobahnen und rauchende Industriekamine zu sehen.» Dritte Episode: Vor einigen Jahren hat ihn ein Job in Zürich als Velokurier zur Erkenntnis gebracht, dass der Markt Tätigkeiten belohnen kann, die ohne Verbrennungsmotor funktionieren.

Keine Kapselkaffeemaschine

So viel zur Vergangenheit. Wenn wir die vier Energiebereiche durchgehen, wo wir Energie verbrauchen und CO_2 ausstossen – nämlich Gebäude, Verkehr, Einkauf und Entsorgung – dann hat Amadeus die Energiewende im Griff.

Er, seine Frau Regina und ihre drei Kinder haben eine 120 m² grosse Mietwohnung in Köniz, zirka 10 km von Bern entfernt. Er arbeitet von zu Hause aus und spart damit den Weg und die Zeit zur Arbeit: «Man kann viel über die digitalen Kanäle machen und nach Bedarf die Leute am Bahnhof treffen.»

Der «Energy Change Designer» ist ein begeisterter e-Velofahrer, der sich vor kurzem gar einen Elektroroller angeschafft hat: «Vor allem wegen des Sportunterrichts meiner zehnjährigen Tochter, die nicht mehr im Velositz bleiben kann. Der e-Roller, den ich für 250 Franken Occasion gekauft habe, ist ein guter Kompromiss. Auch meine Tochter war einverstanden», lacht er. Und wo haben Amadeus, Regina und Familie den vergangenen Sommer verbracht? Einfach auf dem Land zwischen Biel und Fribourg. Warum sollten sie weg, wenn in der sommerlichen Schweiz das Wetter so schön ist!

Amadeus konsumiert gezielt und wenig. Er arbeitet 60 % und seine Frau 20 %. Er fügt hinzu: «Je mehr man arbeitet, desto mehr verdient man und möchte konsumieren, um seine verlorene Freizeit wieder einzukaufen. Wir haben bewusst ein kleines Einkommen.» Die Esswaren stammen aus dem Gemeinschaftsgarten oder dem lokalen Bauernladen. Den Weg zum Supermarkt braucht es selten. Die Familie kauft neue Geräte nur, wenn diese notwendig sind und wirklich gebraucht werden. Zu Hause gibt es keinen Fernseher, keinen Mikrowellenofen und keine Kapselkaffeemaschine, aber wohl Computer, ein Smartphone und ein «Tablet».

Amadeus Wittwer ist ein umtriebiger und engagierter Mensch, der die Energiewende selber lebt.

Der vierte Energiebereich betrifft die Entsorgung. Diese Frage braucht man dem gelernten Elektromechaniker, der in die IT-Welt reingerutscht ist und als Systemadministrator gearbeitet hat, eigentlich nicht zu stellen: Er entsorgt alles. Das Alupapierli der Schokolade inbegriffen!

Potenzial ist noch vorhanden

Amadeus ist eine offene, engagierte Person. Ein Mensch auch, der mit anderen gerne Ideen und Dinge teilt. Zu Hause in der genossenschaftlich organisierten Holzbausiedlung Strassweid, welche zirka 100 Parteien beherbergt, hat er verschiedene Ideen initiiert: «Erstens kommen oft Leute zu uns, um Geräte auszuleihen, das tun wir gern. Zweitens haben wir festgestellt, dass die Parkplätze zu drei Vierteln leer stehen, da viele Leute kein Auto haben. Aus einer Garage haben wir deshalb eine Werkstatt gemacht, z.B. um Geräte zu reparieren.» Einige Bewohner der Siedlung teilen sich ein grosses, geräumiges Auto und alle damit verbundenen Kosten, so nach dem Motto «Mobility–home made». Der Wagen gehört Amadeus noch bis Jahresende. Dann verkauft er ihn an einen Nachbarn, der die Verwaltung übernimmt: «Als die Kinder noch klein waren, haben wir das Auto öfters gebraucht, nun können wir drauf verzichten und dabei unseren CO_2-Ausstoss verringern.»

In seiner Siedlung wohnen viele andere engagierte Leute, die sich ebenfalls mit Energiefragen beschäftigen. So wird demnächst die Öl- durch eine Pelletsheizung ersetzt. Potenzial für weniger Verbrauch sei vorhanden, z.B. bei der Nachtbeleuchtung. Amadeus: «Mit Sensoren könnte die Beleuchtung nur nach Bedarf eingeschaltet werden.» Aber die Leute zögern noch, vor allem wegen der Sicherheit. Der 36-Jährige kann sich dabei gar ein wenig aufregen: «Wohlstand macht uns nicht glücklicher. Dass die Leute das nicht merken, stört mich unheimlich.» Und er fügt hinzu: «Ich bin kein Vorbild! Nur eine pragmatische Person, die in der Zivilgesellschaft aktiv ist, ohne politisch oder wirtschaftlich orientiert zu sein.» <

- Mehr zur Energiegenossenschaft und zu den Helionauten unter: www.energiegenossenschaft.ch
- Siedlung Strassweid: www.strassweid.ch

SES-INTERN

Wechsel in der Kommunikation

Seit vier Jahren verantworte ich das vor Ihnen liegende Heft. Vier Jahre lang war ich Kommunikationsverantwortliche der SES – und das mit sehr viel Freude und Herzblut. Per Ende August habe ich gekündigt. Vielleicht fragen Sie sich weshalb? Die Frage ist berechtigt, denn die SES-Familie ist einfach wundervoll. Ich habe nicht nur vier Jahre bei der SES gearbeitet, sondern bin vier Jahre lang gependelt. 1472 Stunden habe ich im Zug verbracht, das sind umgerechnet zwei ganze Monate ohne Pause. Nun freue ich mich darauf, meinen Arbeits- und Wohnort zusammenzulegen. Und ich freue mich, Ihnen meine Nachfolgerin vorzustellen: Katia Schär (46) hat Ur- und Frühgeschichte studiert und hat vor kurzem ein Nachdiplomstudium in Unternehmenskommunikation gemacht. Sie leitet seit Anfang September die kommunikativen Geschicke der SES.

Auch Kim Kerkhof hat sein Praktikum und seine Stelle als Koordinator der Atommüllregionen beendet und geht für seinen Master in Politikwissenschaften zurück an die Universität. Seine Nachfolgerin ist Tina Berg.

Ich wünsche Katia und Tina viel Freude und spannende Momente mit der SES!

Linda Rosenkranz

Peter Stutz ist neuer Stiftungsrat der SES

Die SES freut sich sehr, Peter Stutz als neuen Stiftungsrat begrüssen zu dürfen. Der studierte Geograph und Ethnologe ist 1966 geboren und ein ausgewiesener Experte im Bereich der erneuerbaren Energien. So hat er die Energiegruppe Grüne Kanton Bern gegründet und ist Mitglied der Energiegruppe Grüne Schweiz. Ausserdem ist er Präsident des Vereins NWA (Nie wieder Atomkraftwerke) Bern. 2008 gründete er die Alles wird gut Solar GmbH, die sich auf den Bau und Betrieb von grösseren Solaranlagen spezialisiert hat. Der Stadtrat der Grünen Thun freut sich auf seine Aufgabe bei der SES: «Die SES ist eine seriöse und kompetente Akteurin in der Schweizer Energielandschaft. Ihre Bulletins lese ich seit dreissig Jahren! Dabei mitzumachen finde ich sehr spannend.»

«Entgegen der Entwicklung bei den konventionellen Energien werden die erneuerbaren Energien am Markt wesentlich günstiger werden.»

Bundesrätin Doris Leuthard zur Energiestrategie 2050 an der Medienkonferenz vom 28. September 2012

SOZARCH (Zürich)
EM000007751458

AZB
P.P. / JOURNAL
CH-8005 ZÜRICH

Bitte melden Sie uns Ihre neue Adresse. Danke!

9029 353
Schweizerisches Sozialarchiv
Abteilung Periodica
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich

SES-Mitgliedschaft und Abo Energie&Umwelt

Sie sind noch nicht Mitglied? Dann werden Sie es jetzt!
Mit einer Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Energie-Stiftung SES unterstützen Sie unsere Arbeit für eine Energiewende in der Schweiz.

- ☐ Die **Einzelmitgliedschaft** bei der SES kostet Fr. 75.– pro Jahr. Das E&U-Abo ist mit dabei und gratis.
- ☐ Eine Mitgliedschaft im **SES-Antiatom-Club** kostet Fr. 500.– pro Jahr. Mit Ihrem Betrag finanzieren Sie eine zusätzliche Arbeitsstelle, die sich ausschliesslich dem Thema Atomenergie widmet. Das E&U-Abo ist mit dabei und gratis.
- ☐ **Abo Energie&Umwelt** für Fr. 30.– pro Jahr (4 Ausgaben).

AbsenderIn:

Vorname / Name

Adresse / Postfach

PLZ / Ort

E-Mail

Datum und Unterschrift

Sie sind bereits Mitglied? Dann können Sie gerne eine Mitgliedschaft verschenken!

☐ Ja, ich möchte die Mitgliedschaft (Fr. 75.–) für ein Jahr verschenken an (bitte hier Name und Adresse angeben):

2 Fr.

Talon senden, faxen oder mailen an: SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Fax 044 275 21 20, info@energiestiftung.ch